

3. Internationales EMATEM-Seminar
am 10. und 11. Mai 2005



Überlegungen eines Herstellers zur Modulauswahl für Wasser-und Wärmezähler

Walter Kluge

3. Internationales EMATEM-Seminar
am 10. und 11. Mai 2005



Ziel der Präsentation

**Anregungen zu einer Diskussion
liefern und eine
Meinungsbildung fördern.**

3. Internationales EMATEM-Seminar
am 10. und 11. Mai 2005



Module zur Auswahl für Wasser-und Wärmezähler

Modul B

Baumusterprüfung

Modul D

QM-System für Produktion, Endabnahme und Prüfung

Modul F

Prüfung der Geräte gem. EG-Baumusterprüfbescheinigung

Modul H1

Umfassendes QM-System und Entwurfsprüfung

Zulässig

B+F; B+D; H1

3. Internationales EMATEM-Seminar am 10. und 11. Mai 2005



Einige Kriterien zum Thema Modulauswahl

(= Art des Konformitätsbewertungsverfahrens)

- Dauer für Baumuster-/ Entwurfsprüfung
- Aufwand für Prüfungen (Entwurf, Baumuster, Produktion)
- Aufwand für Aufbau und Erhaltung eines neuen Verfahrens
- Risiko zur Erreichung der „Zulassung“
- Qualität der Messgeräte
- Geheimhaltung der Produktdaten
- Erwartungen der Kunden

Dauer für Baumuster-/ Entwurfsprüfung

Einschätzung:

Bedingt durch neue Normen (EN 14154, EN 1434, OIML) wird die Dauer steigen, MID-bedingt eher nicht.

Fragen:

- Welche Möglichkeiten ergeben sich bei der zeitlichen Steuerung?
- Wie belastbar werden die benannten Stellen sein?
- Nach welchem Regelwerk ist die Entwurfsprüfung durchzuführen?

Aufwand für Prüfungen (Entwurf, Baumuster, Produktion)

Einschätzung:

Bedingt durch neue Normen (EN 14154, EN 1434, OIML) wird der Aufwand steigen, durch die MID eher nicht.

Fragen:

- Ist mit einem generellen Mehraufwand für die Konformitätsbewertung im Vergleich zu heute zu rechnen?
- Nach welchem Regelwerk ist die Entwurfsprüfung durchzuführen?

Aufwand für Aufbau und Erhaltung eines neuen Verfahrens

Einschätzung:

Neues bedingt immer Mehraufwand (je nach Modul)

Fragen:

- Wie wird sich die Zusammenarbeit mit benannten / anerkannten Stellen darstellen?
- Nach welchen Kriterien werden die neuen Audits ablaufen?

Risiko zur Erreichung der „Zulassung“

Einschätzung:

- nach Modul B+F : wie heute
- nach Modul B+D : etwas höher
- nach Modul H1 : wesentlich höher

Fragen:

- Welche Gefahr besteht, wegen Verfahrensfehler keine „Erklärung der Konformität.....“ zu erhalten?

3. Internationales EMATEM-Seminar am 10. und 11. Mai 2005



Qualität der Messgeräte

Einschätzung:

Zur Zeit gut (Zulassungen über z.B. PTB, in der Produktion 100%-Kontrolle)

Fragen:

- Ist sichergestellt, dass alle benannten Stellen nach gleicher Gewichtung der Vorgaben handeln?
- Wie wirken sich ergänzende nationale Vorgaben aus?
- Was ist ein „**umfassendes QM-System**“?
- Was ist ein „**zugelassenes QM-System**“?
- Wie wird das Thema „**Beständigkeit**“ bewertet?

Geheimhaltung der Produktdaten

Einschätzung:

Heute sehr gut (in der Regel nur eine beteiligte Stelle),
zukünftig weniger gut (u.U. mehr beteiligte Stellen)

Fragen:

- Wie kann sichergestellt werden, dass bei der Vielzahl der beteiligten Stellen die Geheimhaltungsinteressen der Beteiligten gewahrt bleiben (Thema Unterauftragnehmer)?

3. Internationales EMATEM-Seminar am 10. und 11. Mai 2005



Erwartungen der Kunden

Einschätzung:

Unterschiedlich, teilweise wird gleiches Qualitätsniveau aber auch fallendes Q-Niveau erwartet.

Fragen:

- Wird es für den Kunden u.U. interessant, wie die Konformität erreicht wurde und wie das Produkt produziert wird (z.B. 100%-Prüfung)?

3. Internationales EMATEM-Seminar
am 10. und 11. Mai 2005



Einschätzung der Kriterien zum Thema Modulauswahl für Wasser-und Wärmezähler

	B+F	B+D	H1
Dauer der Baumuster-/ Entwurfsprüfung	0	0	+
Aufwand für Prüfungen (Entwurf, Baumuster,..)	0	0	+
Aufwand für Aufbau und Erhaltung eines neuen Verfahrens	0	-	- -
Risiko zur Erreichung der Zulassung	0	+	+
Qualität der Messgeräte	0	-	- -
Geheimhaltung der Produktdaten	0/-	0	-
Erwartungen der Kunden	0	-	-
<i>0 = Stand heute; + = Verbesserung; - = schlechter</i>			

3. Internationales EMATEM-Seminar am 10. und 11. Mai 2005



Weitere offene Fragen

- Wie werden Zertifizierungen nach DIN ISO 9000:2000 und DIN ISO 17025 gewertet?
- Welche nationalen gesetzlichen Vorgaben sind zusätzlich zu erwarten?
- Wie kann die Kompetenz einer anerkannten Prüfstelle genutzt werden?
- Welchen Einfluss wird das neue Akkreditierungsgesetz bringen?
- Erkennt die benannte Stelle Y das Audit (z.B. für Modul D) der benannten Stelle Z an?

3. Internationales EMATEM-Seminar am 10. und 11. Mai 2005

